

PRESSEINFORMATION



Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember erwartet unsere Kunden eine Neuordnung im Zeichen des neuen integrierten Taktfahrplans der ÖBB

(St. Pölten, 19.11.2008) Der Fahrplanwechsel 2008/09 steht im Zeichen des neuen integrierten Taktfahrplans der ÖBB, der bis 2012 schrittweise umgesetzt wird. Dieser Taktfahrplan bringt kürzere Reisezeiten, optimale Anschlüsse in neuen Taktknoten sowie eine noch bessere Vertaktung. Um weiterhin für die Kunden der ÖBB optimale Anschlussverbindungen herzustellen ist es erforderlich, die Nahverkehre an die Fernverkehre anzupassen. Dies erfordert somit auch Umstellungen im Fahrplanangebot.

Kunde im Mittelpunkt

„Der Kunde steht im Mittelpunkt“ – mehr als nur ein Schlagwort bei den ÖBB. „Ausgangspunkt unserer Planungen für den neuen Fahrplan sind immer die Kundenbedürfnisse. Wir wollen mit unserem Angebot in der Ostregion die Menschen zum Umsteigen auf Bahn und Bus bewegen“, betonen Alois Ometzberger (ÖBB-Postbus GmbH, Regionalmanager W/NÖ/B) und DI Michael Fröhlich (ÖBB Personenverkehr AG, Leiter Regionalmanagement Ost).

Angebot für Pendler und Schüler erweitert

Mit Fahrplanwechsel werden im Westbahn-Nahbereich die Züge der S15 (Wien Meidling – Hütteldorf) ab Hütteldorf bis nach Unter Purkersdorf verlängert. Sie ergänzen damit in diesem Abschnitt die bestehenden Züge der S50 (Wien Westbahnhof – Tullnerbach-Pressbaum) auf insgesamt vier Züge pro Stunde und Richtung – doppelt so viele wie bisher. Die neuen Intervalle gelten in der Hauptverkehrszeit von 6 Uhr bis 8 Uhr und von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Nach Tullnerbach-Pressbaum fährt die S50 ab Wien im 30-Minuten-Takt. „Damit wollen wir – gemeinsam mit Stadt Wien, Land Niederösterreich – Akzente setzen, dass noch mehr Menschen ihr Auto stehen lassen und mit der Bahn fahren“, so DI Michael Fröhlich, Leiter Regionalmanagement Ostregion der ÖBB-Personenverkehr AG. Für die Ausweitung des Leistungsangebots auf der S50 wird auch ein zusätzlicher Nahverkehrszug eingesetzt.

REX und Regionalzüge Richtung St. Pölten ab Wien werden nicht mehr im Folgeabstand, sondern entzerrt annähernd im 30-Minuten-Takt geführt, wodurch sich auch ein Mehrwert für Tullnerbach-Pressbaum, Pressbaum, Eichgraben-Altengbach und Neulengbach ergibt.

Im Südbahnbereich fahren alle Nahverkehrszüge durchgebunden Richtung Wien-Floridsdorf. Ausnahme: Direktzüge Aspang – Wien. Weiters gibt es einen neuen, schnellen Frühzug Gloggnitz – Wien. Ebreichsdorf wird neuer Systemhalt für die REX-Züge aus Deutschkreutz.

Auf der Nordbahn wird der Frühverkehr vertaktet, auf der S2 Richtung Mistelbach/Laa kommt es am Nachmittag zu einer Beschleunigung und Vertaktung des Regional- und Regional-Schnellbahn-Verkehres ab Wien. Auf der Nordwestbahn werden zusätzliche Züge zwischen Stockerau und Wien geführt.

Große Herausforderung Sperre Tullner Donaubrücke

Von April bis Oktober 2009 wird die Tullner Donaubrücke im Zuge der Erneuerung gesperrt. Dies erfordert umfangreiche Maßnahmen, um den täglichen Verkehr abwickeln zu können. Es kommt dadurch teilweise zu Umleitungen der Züge der Franz-Josefs-Bahn nach Stockerau und viermal auch nach Wien (Meidling). Zusätzlich fahren schnelle Direktbusse von Groß Weikersdorf bzw. Kirchberg am Wagram nach Wien Floridsdorf bzw. Vienna International Center (U1). Zwischen Absdorf-Hippersdorf und Tulln wird ein Busersatzverkehr eingerichtet. In Absdorf-Hippersdorf entsteht tagsüber ein Taktknoten.

ÖBB-Postbus GmbH täglich sicher und zuverlässig für die Kunden unterwegs

Das Regionalmanagement Wien/Niederösterreich/Burgenland ist die größte Region innerhalb des Postbusses. Rund 920 Buslenker legen mit 670 Bussen jährlich 43,4 Millionen Fahrkilometer zurück. 66,6 Millionen Fahrgäste befördert die ÖBB-Postbus GmbH in der Region W/NÖ/B jährlich. Auf 360 Buslinien mit rund 10.800 Kursen werden 7.000 Haltestellen vom Postbus bedient – insgesamt 616 Gemeinden in Wien, Niederösterreich und Burgenland, davon 245 Gemeinden in Niederösterreich und im Burgenland ausschließlich vom Postbus.

Allein in Niederösterreich sind 58 Millionen Fahrgäste, davon 43,6 Millionen Schüler, jährlich mit dem Postbus unterwegs. 775 Lenker legen mit 560 Bussen über 37,1 Millionen Fahrkilometer jährlich zurück. Rund 310 Buslinien werden betrieben.

50 neue Zug-Bus-Anschlüsse werden zum Fahrplanwechsel in Niederösterreich realisiert. Von gesamt 5.381 Zug-Bus-Anschlüssen in der Ostregion gibt es in Niederösterreich 5.059.

Im Jahr 2008 wurde die Qualitätsoffensive fortgesetzt. 55 neue Busse wurden für den Regionalverkehr in Niederösterreich angeschafft. Die Fahrzeuge der Typen MAN Lions Regio und Mercedes Integro sind alle mit Klimaanlage und einem eigenen Hebelift für barrierefreien Zugang ausgestattet, 11 davon sind CNG-Busse für den Stadtverkehr St. Pölten. Knapp ein Jahr nach der Einführung des LUP zeigt sich, dass dieser sehr gut angenommen wird. Gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres kann für denselben Vergleichszeitraum 2008 eine Fahrgaststeigerung von ca. 42% auf 1,7 Mio. beförderte Personen verzeichnet werden.

Stadtverkehr St. Pölten: Die Frühkurse beginnen an den Endpunkten der Regionallinien, um die Fahrgäste mit den ersten Kursen ins Zentrum (Bahnhof) zu bringen, die letzten Kurse aller 10 Stadtverkehrslinien enden an den Endpunkten der Linien. Zu einer Streckenänderung bzw. einer Erweiterung kommt es auf der Linie 7 im Bereich Pottenbrunn, wo einige zusätzliche Haltestellen bedient werden.

Verbesserungen für Pendler aus dem Waldviertel: Bereits seit 1. September 2008 ist ein neuer Morgenkurs Litschau – Wien, mit einem neuen Nachmittagskurs retour aktiv. Mit dem Fahrplanwechsel sind noch weitere Fahrzeitverbesserungen bzw. Nachjustierungen hinsichtlich der Fahrzeiten möglich. Kurse Raabs – Wien bzw. Zwettl – Wien fahren nun ab Korneuburg auf der Autobahn, was eine Fahrzeitverkürzung von 20 Minuten bringt.

Flughafenbus Baden: Eine gemeinsame Initiative des Landes NÖ, des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR) und des Postbusses ermöglicht die Weiterführung des Schnellbusses von Baden zum Flughafen.

Zahl der Stammkunden und Fahrgäste steigt weiter!

Wie schon in den vergangenen Jahren wird die ÖBB-Personenverkehrs AG auch im Geschäftsjahr 2008 einen erneuten Höchstwert an Reisenden erzielen können.

Mit einer Steigerung auf insgesamt 200 Mio. Passagiere auf der Schiene im Jahr 2007 zeigt sich eine deutliche Aufwärtsentwicklung. Die ÖBB-Postbus GmbH verzeichnete 2007 eine Fahrgastzahl von österreichweit 247 Mio. Kunden. Bis zum Ende des Jahres 2008 werden insgesamt erstmals mehr als 450 Mio. Fahrgäste in einem Jahr durch Bus und Bahn befördert werden.

In der Ostregion nutzen 66,6 Mio. Fahrgäste im Jahr die ÖBB-Postbusse, 110 Mio. Fahrgäste erwarten die ÖBB 2008 auf der Schiene – das entspricht einer Steigerung von 10% und ist mehr als die Hälfte des gesamten Fahrgastaufkommens österreichweit. In der Ostregion verkehren Pro Tag in etwa 2.500 Züge. Dabei kommen rund 45 Talente (Nahverkehrstriebwagen) und bis April mehr als 60 zusätzliche Doppelstock-Einzelwagen zum Einsatz. Erfreulich ist auch die Entwicklung bei den Stammkunden der ÖBB, wo mit gezielten Marketingaktionen (Senioren, Jugend, Familie, Präsenz-/Zivildienstler) die Zahl der VORTEILScard-Besitzer beachtlich gesteigert werden konnte und bereits bei 1,5 Mio. Kunden liegt.

Investitionen in die Zukunft!

Der Zuwachs an Fahrgästen bei Schiene und Bus zeigt, dass die Kunden die spürbaren Verbesserungen beim Wagenmaterial, Fahrplan und bei den neuen Angeboten honorieren.

Von 2007 bis 2010 investieren die ÖBB insgesamt 1,2 Mrd. EUR in neue Züge – allein in die Beschaffung neuen Materials für den Nahverkehr werden 800 Mio. EUR verwendet. 2007 beliefen sich die Investitionen in Züge, Busse und Loks auf 373 Mio. EUR.

Für den Ausbau der Infrastruktur wurden 1.879 Mio. EUR bereitgestellt – ein Plus von ca. 256 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

In der Ostregion wurden Mittel beispielsweise für den Ausbau der Westbahn verwendet, den Bau von Lainzer und Wienerwaldtunnel, für die Regionalbahnen sowie Sanierung / Neuaufbau von Strecken oder Park&Ride-Anlagen. Die Bahnhofsoffensive geht weiter, wie am Beispiel St. Pölten zu sehen ist. In die verbesserte Ausstattung bestehender Bahnhöfe und Haltestellen wurden mehr als 10 Mio. EUR investiert. Die Zahl der Fahrkartenautomaten wird ständig erhöht, nachdem hier schon rund 68% aller Tickets gekauft werden. Ebenso wurde und wird die Barrierefreiheit weiter verbessert und das Rauchverbot in Bahnhöfen und Zügen ist mittlerweile völlig akzeptiert.

Die Umweltfrage fand 2007 in zahlreichen Bereichen Berücksichtigung. Zusätzlich zum positiven Klimabeitrag des Öffentlichen Verkehrs haben die ÖBB 30,9 Mio. EUR in die Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der Bahnstrecken investiert, die ersten gasbetriebenen Busse das erste Jahr hinter sich, Aushubmaterial mit der Bahn abtransportiert etc.

Kundeninformation: Über den bevorstehenden Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2008 werden die Bahnkunden umfassend informiert. Neben der Verteilung von Gratisfahrplänen in den größeren Bahnhöfen und den in den Bahnhöfen zum Aushang kommenden Ankunfts- und Abfahrtsfahrplänen können Kursbücher und Fahrplan-CDs gekauft werden. Regionale Fahrplanhefte werden an alle Haushalte mit Bezirkszeitungen zugestellt. Weiters gibt es den neuen Fahrplan 2009 bereits auch im Internet unter www.oebb.at zum Abfragen. Auskünfte erhalten die Kunden auch aus ganz Österreich zum Ortstarif im CallCenter 05 1717 der ÖBB. Im MobilitätsCallCenter kümmern sich 130 Mitarbeiter 365 Tage im Jahr um die Anliegen der Kunden.

ÖBB: Österreichs größter Mobilitätsdienstleister

Als umfassender Mobilitätsdienstleister sorgt der ÖBB-Konzern österreichweit für die umweltfreundliche Beförderung von Personen und Gütern. Mit rund 43.000 MitarbeiterInnen und Gesamterträgen von 5,7 Mrd. EUR ist der ÖBB-Konzern ein wirtschaftlicher Impulsgeber des Landes. Im Jahr 2007 wurden von den ÖBB 447 Mio. Fahrgäste und 97 Mio. Tonnen Güter transportiert. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

DI Christopher Seif
Pressesprecher Niederösterreich
ÖBB-Holding AG
Tel: +43 2742 93000 3527
e-mail: christopher.seif@oebb.at